

VON HARALD KEILHACK

Weiler gewinnt das Spitzenduell der Oberliga

Die Halbprofitruppe aus dem Allgäu lässt den tapferen Schmidenern keine Chance, während Jedesheim kampfflos verliert und wohl zurückzieht.

Kein echter Knüller war die Spitzenbegegnung der Oberliga zwischen Weiler und Schmid. Zu stark aufgestellt war die Halbprofitruppe aus dem Allgäu, während bei Schmid einige Leistungsträger fehlten. Schmid leistete dennoch an vielen Brettern erbitterten Widerstand, am Ende hieß es etwas zu hoch 6:2 für Weiler.

Der Zweitliga-Absteiger Jedesheim brachte schon in den letzten zwei Runden keine vollzählige Mannschaft an die Bretter, den Kampf in Bebenhausen verpasste man gleich ganz zum kampflosen 0:8. Rückzugsgerüchte machen die Runde – in der Oberliga wäre das, ungleich zur Bundesliga, das erste Mal. Die weiteren Ergebnisse: Böblingen – Heilbronn 4½:3½, Schönaich II – Deizisau II 2½:5½, Nürtingen – Schwäbisch Gmünd 3:5. Die Tabelle:

Weiler, Schmid je 11:3 Punkte, Böblingen 9:5, Deizisau II 8:6, Bebenhausen, Heilbronn je 7:7, Schwäbisch Gmünd, Jedesheim je 6:8, Schönaich II 4:10, Nürtingen 1:13.

Lehrreich die Partie zwischen dem Schmidener Spitzenspieler mit Weiß und dem tschechischen Großmeister mit Schwarz:

Mark Trachtmann (Schmid) – Vojtech Plat (Weiler)

Aus Weiler – Schmid 6:2, 1. Brett

Holländische Verteidigung

1.d4 d6 2.Sf3 f5 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.o-o Sf6 6.c3 o-o 7.Sbd2 Sc6 8.Te1

Danach kommt Schwarz zu seinem thematischen Gegenstoß ...e5!. Interessant war 8.b4!?, um ggf. mit b4-b5 zu stören.

8...e5 9.d:e5 S:e5 10.S:e5 d:e5 11.e4

Das hatte Weiß im Sinn: Der Turm e1 schaut sich bereits den Bauern e5 an. Doch es folgt eine ebenso typische wie lehrreiche Riposte:

11...f4! 12.g:f4

Die Bauernkettenbildung mit ...g6-g5 soll unterbunden werden. Doch vielleicht war 12.Sc4!? De7 13.g:f4 eine Idee.

12...Sh5!

Die Pointe, mit der Schwarz das Springerfeld f4 erobert.

13.f5 Sf4 14.Sf3 D:d1 15.T:d1

Auch der Damentausch erleichtert die Lage von Weiß nicht: Bald wird Schwarz mit seinem Läuferpaar wirbeln.

15...S:g2 16.K:g2 g:f5 17.e:f5 L:f5 18.Sh4 Le4+ 19.f3 Lc6 20.Kg3

Weiß hängt sichtlich in den Seilen, der Entwicklungsrückstand tut ein Übriges.

20...Tf7 21.Lg5 h6 22.Le3 Kh7 23.Tg1 Lf8! 24.Kf2?! Le7 25.Sg6

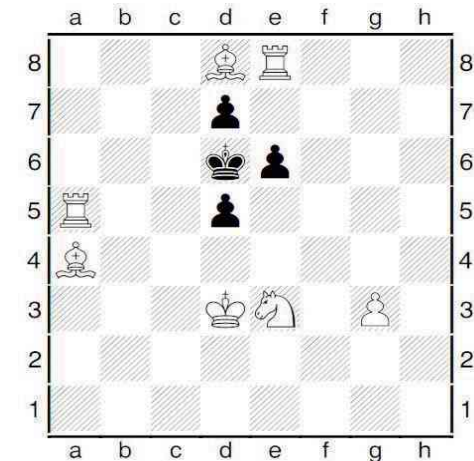
Die verzweifelte Flucht nach vorn. Eine elegante, aber nicht allzu schwierige Abwicklung beendet die Partie:

25...T:f3+ 26.Ke2 T:e3+! 27.K:e3 Lc5+ 28.Ke2 L:g1 29.T:g1 Tg8 0:1

Die Auslosung des am 17. März im russischen Jekaterinburg beginnenden Kandidatenturniers wurde bekannt gegeben. In der ersten Runde spielen Radschabow – Caruana, Ding Liren – Wang Hao, Giri – Nepomnjaschtschi und Grischuk – Alekseenko. Wegen der russischen Quarantänebestimmungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird sich Ding Liren, der sich derzeit in der elterlichen Wohnung in Wenzhou aufhält, im Vorfeld für gut zwei Wochen mit seinen Vertrauten in eine Datscha bei Moskau begeben müssen.

Nach der überraschenden 2½:3½-Niederlage von Baden-Baden gegen Königshofen steht Schwäbisch Hall der Weg zum Titel in der Frauenbundesliga wieder offen. Die Pflichtaufgaben gegen Lehrte und Erfurt sahen zwei überzeugende 6:0-Siege. Auch Deizisau hielt mit zwei Siegen gegen dieselben Gegner Schritt. In der Tabelle führt nun Königshofen mit 15:1 Punkten (35½ Brettunkte) vor Schwäbisch Hall 14:2/39½, Deizisau 14:2/29 und Baden-Baden 13:3/35. Bei der gemeinsamen Schlussrunde vom 30. April bis 2. Mai in Berlin treffen die drei Erstplatzierten noch aufeinander.

In der (Herren-)Bundesliga treffen dieses Wochenende Baden-Baden (12:0 Punkte) und Deizisau (9:3) in Bremen auf den Gastgeber (8:4), das zweite Spiel fällt wegen des Rückzugs von Lingen aus.



Nr. 5170 John Stewart

Good Companion 1919

Matt in zwei Zügen (7+4)

Lösung Nr. 5169: 1.Sf4! K:f4/Ke4 2.De3#, 1...Kd6 2.Dc7#, 1...Kf6 2.De7#.